



Vorlesungsverzeichnis SS 2013

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Institut für Politikwissenschaft

Lehrgebäude 40, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Postfach 41 20, 39016 Magdeburg

Tel.: 0391-67-16572 / 56584 (Sekretariat)

allg. E-Mail: juliane.rohlmann@ovgu.de

Inhaltsverzeichnis

Modul 3 Konfliktanalysen	4
Regionalanalyse Zentralasien	4
Der Nahostkonflikt / The Arab-Israeli Conflict	4
Politics of Climate Change / Politik des Klimawandels (Module 3,4,5,6 und 8)	5
Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung	11
Verhandlung und Mediation / Negotiation and Mediation	11
Conflict Management: Concepts, Approaches, Problems	11
Politics of Climate Change / Politik des Klimawandels (Module 3,4,5,6 und 8)	Fehler!
Textmarke nicht definiert.	
Social Businessplanning	17
Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation	19
Krieg und Frieden im 20. Jahrhundert / War and Peace in the 20th century	19
Politik in Zeiten des Wiedererstarkens der Religion / Politics in times of the renaissance of religion	19
Soziologie des Gebens und Nehmens - Sociology of Giving and Taking	20
Politische Gewalt im südlichen Afrika / Political Violence in Southern Africa	20
Ökonomische und politische Agenden bewaffneter Gruppen in innerstaatlichen Konflikten / Economic and political agendas of armed groups in internal conflicts	21
Modul 6 Globales Regieren	24
Von den Blauhelmen zur R2P - Normwandel und global governance / From the Blue Helmets to R2P - Changing norms and global governance	24
Nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte (online) / Sustainable Development and Human rights (online)	25
"Versöhnung" als neue globale Norm? / "Reconciliation" as a new global norm?	25
Politik der Migration und Integration im internationalen Vergleich / Politics of Migration and Integration from an International Comparative Perspective	26
Einführung in das Europa- und Völkerrecht / Introduction to European Union and International Public Law	28
Modul 7 Kommunikation und Gewalt	29
(Anti-)Kriegsfilm/(Anti-)War Film	29

Critical Discourse Analysis (CDA) as a Method to Analyse Media Language on Conflict, War, and Terrorism	29
Germanistische Linguistik: Sprache und Krieg/Gewalt - Language and War/Violence	30
Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung	32
Menschenrechtsbildung im internationalen Vergleich / Human Rights Education – an international comparison.....	32
Menschenrechte / Human Rights	32
Kolloquien.....	34
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Colloquium for exam candidates and PhD students	34
Neue Forschungsergebnisse zur Internationalen Politik und zur Theorie der Politik (Recent Research Results Regarding International Relations and Political Theory)	34
Master- und Doktorandenseminar / Seminar for Graduates and Postgraduates.....	34
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Colloquium for exam candidates and PhD students	35
Examens-Kolloquium / Colloquium for Exam Candidates	36
Tutorien	37
Deutschtutorium.....	37

Modul 3 Konfliktanalysen

Regionalanalyse Zentralasien

Dozent/in: Prof. Dr. Heiko Schrader

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 11:00 - 13:00, G05-308 (24 Plätze)

Sprache: Deutsch

Inhalt:

Transformationsforschung ist einer der soziologischen Schwerpunkte in Magdeburg. Denken wir hierbei zuerst an Osteuropa und Russland, müssen wir aber auch die peripheren postsozialistischen Gesellschaften untersuchen. In Zentralasien kommen interessante Aspekte von postkolonialen wie auch postsozialistischen und neopatrimonialen Strukturen zusammen. Inhalte der Veranstaltung:

Ist Zentralasien eine Region? Welche Transformationspezifika zeigen sich in dieser postsowjetischen Peripherie? Warum liegt diese Region im Interesse internationaler Politik? Warum können wir in Zentralasien in Echtzeit Prozesse des "Nation Building" beobachten? Wie können ethnische und ökonomische Konflikte erklärt werden? Was hat es mit der Aral-See Katastrophe auf sich? Welche Entwicklungsperspektiven lassen sich für die einzelnen Staaten prognostizieren? Welche Entwicklungsmodelle sind für die Region relevant? Welche Rolle spielten Islam und Islamismus in der Region? Wie ändern sich die Gender-Verhältnisse mit dem Übergang zum Postsozialismus?

Diese und andere Fragen sollen in diesem Seminar mit Referaten nachgegangen werden.

Literatur:

Grundlagentext: Sapper, Manfred 2007: Machtmosaik Zentralasien : Traditionen, Restriktionen, Aspirationen. Bonn: bpb (von den Teilnehmern selbst anzuschaffen) sowie Semesterapparat

Der Nahostkonflikt / The Arab-Israeli Conflict

Dozent/in: M.A. Hanna Pfeifer

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 9:00 - 11:00 (G40B-226)

Credits: 6 CPs

Bemerkung: ab 11.04.2013

Leistungsnachweis: Präsentation, drei kleinere schriftliche Arbeiten unter dem Semester

Scheinanforderungen:

Mündlich: Übernahme eines Referates - max. 10minütige Vorstellung eines Textes in der Gruppe bzw. max. 5minütige Vorstellung eines Textes alleine

Übernahme eines Discussantbeitrages - genaue Vorbereitung aller Texte, thesenartige Vorbereitung eines aktuellen Zeitungsartikels zum Thema (ca. 1minütig)

Regelmäßige Diskussionsbeteiligung

Schriftlich: Hausarbeit (Umfang und Details werden noch geklärt)

Inhalt:

In diesem Kurs soll der Versuch unternommen werden, sich dem Nahostkonflikt über Konzepte des Politischen anzunähern, wobei der israelisch-palästinensische Kernkonflikt in der ersten Kurshälfte im Fokus stehen wird. Zunächst soll diskutiert werden, inwiefern sowohl der israelische Staat als auch die palästinensischen Autonomiegebiete eine Herausforderung für den klassischen Begriff von Staatlichkeit darstellen. In einem zweiten Schritt sollen Strategien der Legitimation politischen Handelns durch politisch-religiöse Argumente untersucht werden. Daran schließt sich eine Betrachtung des Kampfes der Israelis und Palästinenser um Anerkennung ihres jeweiligen Konfliktnarrativs an. Zum Abschluss des ersten Teils soll die Suche nach Identität im Zusammenhang mit dem Konflikt problematisiert werden. Hierbei sollen nicht nur die unmittelbar am Konflikt beteiligten Parteien betrachtet, sondern auch das deutsche Sonderverhältnis zu Israel und die Palästinafrage als identitätsstiftendes Moment für "die Araber" in den Blick genommen werden.

Im zweiten Teil des Kurses wird es um den Konflikt in den Internationalen Beziehungen gehen. Dabei soll zunächst erprobt werden, wie weit Theorien der IB für den Nahostkonflikt tragen. Danach soll der Konflikt im Kontext seiner unmittelbaren Nachbarschaft betrachtet werden. Hierbei wird es einerseits um geopolitische Zusammenhänge in der Großregion Nordafrikas und des Nahen und Mittleren Ostens gehen. Andererseits sollen die Auswirkungen des "Arabischen Frühlings" auf die Konfliktodynamik abgeschätzt werden. Zum Abschluss des Seminars soll eine globale Perspektive auf den Konflikt eingenommen werden, wobei der Zugriff auf drei unterschiedlichen Ebenen erfolgen soll; der Konflikt in der Staatenwelt und die Rolle der EU, der USA und der UN; der Konflikt in der Weltgesellschaft, der Weltöffentlichkeit und globalen medialen Aufmerksamkeit; der Konflikt um Jerusalem und die Weltreligionen.

Literatur:

Einführungslektüre:

Johannsen, Margret: Der Nahostkonflikt, VS Verlag für Sozialwissenschaften 20113.

Tibi, Bassam: Pulverfass Nahost. Eine arabische Perspektive, Deutsche Verlagsanstalt DVA

Politics of Climate Change / Politik des Klimawandels (Module 3,4,5,6 und 8)

Dozent/in: Dr. Miao-Ling Hasenkamp

Angaben:

Blockseminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Preparatory meeting: April 17 (19.00 - 20.30 / G40B-339)

First introductory meeting: May 8, 2013 (Mi 17.00 - 19.00) / G40B - 330

Second meeting (theoretical and empirical part) Time / Room: May 31 (Fr 9.00 - 12.00 (G40B-340); 13.00-18.00 (G40B-227). Third meeting (simulation "Negotiating the Burden-Sharing – Global Climate Round"): June 13, 2013 (Fr 16:00 - 20:00 (G 151-1.02); June 14, 2012 (Sam 9.00 - 12.00 (G40B-227); 13.00-17.00 (G40B-337)

Sprache: Englisch

Bemerkung: **Anmeldung bis zum 5.04.2013 über zarrina.sharipova@st.ovgu.de ist erforderlich**

Course Requirements:

Basic knowledge of conflict resolution approaches and theories of international cooperation.

Participation: Students are expected to do the assigned readings before class, and come prepared to discuss them. To facilitate more active participation, each student will be required to e-mail to the instructor (hasenkamp@ovgu.de) one discussion question on the readings by May 30. Questions can range from issues that you found interesting or troubling, to issues that you found particularly unclear or confusing. Class discussion is an important component of the course and will be reflected in the final grade.

Country case study: Each student will be required to prepare a 8-10-page either political and social implications of climate change or case study on the climate change policies of one country, and present that in class. Country assignments will be made during the first meeting of the class (on April 17). Guidance on researching, writing, and presenting a case study will be provided by the instructor in class and individual meetings as needed.

Final project: The final project will require the class as a group during the simulation to prepare a position paper on future commitments under the Kyoto Protocol or on commitments under a framework alternative to the Kyoto Protocol. The group position paper and presentation will be supported by individual, 2-page-long country positions.

Individual grades for the course: participation and discussion (20 %); individual oral presentation (20 %); essay on political and social implications of climate change or case study report and country positions (12 pages / 40%); group position paper (10%) and a reflection essay on simulation (2-3 pages / 10%).

Inhalt:

The global debate over who should take action to address climate change is extremely precarious and controversial, as diametrically opposed perceptions of climate justice threaten the prospects for any long-term agreement. On the one hand, poor nations fear limits on their efforts to grow economically and meet the needs of their own peoples. On the other hand, powerful industrial nations, particularly the United States, refuse to curtail their own excesses unless developing countries (China and India) make similar sacrifices. Meanwhile, although industrialized countries are responsible for 60 percent of the greenhouse gas emissions that contribute to climate change, poor developing countries suffer the "worst and first" effects of climate-related disasters, including droughts, floods, and storms, because of their

geographical locations. Worse, climate change will be a stress multiplier for all nations and societies, especially those already at risk from ethnic and religious conflicts, economic weakness and environmental degradation. The ensuing skewed vulnerabilities at least in the short- to medium-term in which many poor countries and peoples are involved appear to be seriously unfair and cast a notable shadow over both practical and theoretical efforts to secure global cooperation. The problem is, although collectively all countries would prefer to limit global emissions so as to reduce the risk of severe or catastrophic impacts. However, when acting individually, each still prefers to continue emitting unimpeded. This course examines the interconnections of international politics and climate change. What is the likely distribution of costs and benefits of climate regulations? What incentives could bring the US, the EU and developing countries more squarely into the game? What are political and social implications of climate change? To what extent does climate change play a role in the incitement of conflict? Can policy makers create policies that can reduce the role of climate change in causing conflict? Supported by a two-day simulation "Negotiate the Burden-Sharing in the Global Climate Forum" (on June 13 and 14) with simulation experts from Berlin, this seminar course offers insights into background of the underlying climate science as well as the related ethical and political debates, and introduces the international framework for climate policy negotiation under the UN Convention on Climate Change for a critical reflection.

The course begins with an theoretical exploration of climate justice and an analysis of the strategic and environmental legacies of the 20th Century. It then explores the politicization of the natural environment, the role of science in this process, and the gradual shifts in political concerns to incorporate "nature". Two general thrusts of climate-politics connections are pursued, namely, those related to (a) conflict – focusing on threats to security due to environmental dislocations and (b) cooperation – focusing on the politics of international treaties that have contributed to emergent processes for global accord in response to evidence of climate change. The course concludes by addressing the question of: "What Comes Next?" The course pursues the goal to familiarize students with the relevant literature on comparative politics and climate change policy and with the different options (regulation, voluntarism, and market-based approaches) available to mitigate emissions of greenhouse gases (GHG). Through reading, research, discussion and simulation, we examine what is the role of states, industries, local governments, cities, public advocates, and the media in climate change politics. One component of the course will be the preparation of case studies on the positions of key states and simulated negotiations on future provisions under the Kyoto Protocol or an alternative climate policy framework.

Outline:

Session Mai 8

1. Climate Change: Defining the Debate and Justice Issues (Hasenkamp)
2. **Contexts I:** International Regimes, Climate Change Science and Its Core Elements, and Skeptics

Session May 31

3. **Contexts II:** International Politics of Climate Change - Tracing the Historical and Political Legacy: Articulations, Decision-Making, and Implementation Strategies
4. Actors in Politics of Climate Change: State Style, Business, Green Groups, and the Media
5. Climate Change and Conflict: Tracing their Relations and Policy Responses
6. Economics of Climate Change: Assessment and Policy Elaborations (traditional and non-traditional market-based Instruments)
7. Country Case Studies / Policy Responses from the US, the EU and Canada
8. Country Case Studies / Voices from Africa: Problems, National Response and Positions
9. Country Case Studies / Voices from Asia: Problems, National Response and Positions
10. Country Case Studies / Voices from Latin America: Problems, National Response

and Positions

Required Readings:

Carter, Neil. 2007. *The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy*. Second edition. Cambridge University Press.

Harris, P. G. 2010. *World Ethics and Climate Change: From International to Global Justice*. Edinburgh, UK: Edinburgh University Press.

Helm, D. 2008. "Climate-change policy: Why has so little been achieved?" *Oxford Review of Economic Policy* Vol. 24: 211-38.

Hillmann, Mick 2002. "Environmental justice: a crucial link between environmentalism and community development?" *Community Development Journal*, Vol. 37 (4): 349-60.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change). 2007. *Climate Change 2007: The Physical Science Basis*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Jagers, S. & Duus-Otterstrom, G. 2008. "Dual climate change responsibility: On moral divergences between mitigation and adaptation," *Environmental Politics* 1:576-591.

Jamieson, D. 1992. "Ethics, public policy and global warming," *Science, Technology, & Human Values* 17: 139-153.

Jamieson, D. (ed.) 2003. *A Companion to Environmental Philosophy*. Malden, MA: Blackwell Publishing.

Kopstein, Jeffrey and Lichbach, Mark (eds). 2009. *Comparative Politics: Interests, Identities, and Institutions in a Changing Global Order, Third Edition*, Cambridge University Press.

Luterbacher, Urs / Detlef F. Sprinz (eds.) 2001. *International Relations and Global Climate Change*. Cambridge, MA: MIT Press.

McCright, Aaron M. / Dunlap, Riley E. 2003. "Defeating Kyoto: The Conservative Movement's Impact on U.S. Climate Change Policy," *Social Problems*, Vol. 50 (3): 348- 73.

McNeill, J. R. 2000. *Something New Under the Sun: An Environmental History of the Twentieth-century World*. New York, NY: W.W. Norton. ISBN: 9780393049176.

Nordhaus, William D. 1994. *Managing The Global Commons. The Economics of Climate Change*. Cambridge, MA: MIT Press.

O'Riordan, Timothy / Jager, Jill (eds.) 1996. *The Politics of Climate Change. A European Perspective*. London/New York: Routledge.

Palmer, C. 2011. "Does nature matter? The place of the nonhuman in the ethics of climate change," *The Ethics of Global Climate Change*, ed. D. G. Arnold. Cambridge, UK: Cambridge University Press, 272-291.

Posner, E. & Weisbach, D. 2010. *Climate Change Justice*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Roberts, J. Timmons / Parks, Bradley 2007. *A Climate of Injustice. Global Inequality, North-South Politics, and Climate Policy*. Cambridge, MA: The MIT Press, 404 pp.

Sagoff, M. *The Economy of the Earth: Philosophy, Law, and the Environment*, 2nd ed. Cambridge, UK: Cambridge University Press, 2007.

Shue, Henry 1992. "The unavoidability of justice," in *The International Politics of the Environment* Hurrell, A. & B. Kingsbury (eds.), Oxford, UK: Oxford University Press, 373-397.

Stern, Nicholas 2007. *The Economics of Climate Change. The Stern Review*. Cabinet Office HM Treasury.

Weidner, Helmut / Mez, Lutz 2008. "German Climate Change Policy. A Success Story with Some Flaws," *The Journal of Environment Development*, Vol. 17 (4): 356-378.

Weingart, Peter / Engels, Anita/ Pansegrau, Petra 2000. "Risks of communication: discourses on climate change in science, politics, and the mass media," *Public Understanding of Science*, Vol. 9 (3): 261-83.

Recommended Readings:

Bernstein, Steven / Brunnee, Jutta / Duff, David G. and Green, Andrew J. (eds.) 2008. *A Globally Integrated Climate Policy for Canada*: University of Toronto Press.

Bulkeley, Harriet & Betsill, Michele 2005. "Rethinking Sustainable Cities: Multilevel Governance and the 'Urban' Politics of Climate Change," *Environmental Politics*, Vol. 14 (1): 42-63.

Courchene, Thomas J. / Allan, John R. 2010. *Carbon Pricing and Environmental Federalism*. McGill-Queen's University Press.

Field, Barry / Olewiler, Nancy 2005. *Environmental Economics, Updated Edition* McGraw-Hill Ryerson Higher Education.

Gardiner, Stephen M. 2004. "Ethics and Global Climate Change," *Ethics*, Vol. 114 : 555–600. Gardiner, S. M. 2011. *A Perfect Moral Storm: The Ethical Challenge of Climate Change*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Grundmann, Reiner 2007. "Climate Change and Knowledge Politics," *Environmental Politics*, Vol. 16 (3): 414-32.

Harris, Paul G. (ed.) 2003. *Global Warming and East Asia. The Domestic and International Politics of Climate Change*. Routledge

Harrison, Kathryn. 1996. *Passing the Buck: Federalism and Canadian Environmental Policy*. Vancouver: UBC Press.

Lichbach, Mark Irving / Zuckerman, Alan S. (eds). 2007. *Comparative Politics: Rationality, Culture, and Structure*. Cambridge University Press.

Muldoon, Paul / Lucas, Alastair / Gibson, Robert B. / Pickfield, Peter 2009. *An Introduction to Environmental Law and Policy in Canada*: Edmond Montgomery Publications Limited.

Nijnatten, Debora L. van, Boardman, Robert (eds.) 2009. *Canadian Environmental Policy: Context and Cases. Prospects for Leadership and Innovation*. Third Edition: Oxford University Press.

Nolt, J. 2011. How harmful are the average American's greenhouse gas emissions? *Ethics, Policy & Environment* 14: 3-10.

Perl, Anthony / Ramesh, M. / Howlett, Micheal 2009. *Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. 3rd Edition*: Oxford University Press.

Schipper, Lisa / Pelling, Mark 2006. "Disaster risk, climate change and international development: scope for, and challenges to, integration," *Disasters*, Special Issue: Climate change and disasters, Vol. 30 (1): 19–38.

Swyngedouw, Erik 2010. "Post-political Populism and the Spectre of Climate Change," *Theory, Culture & Society*, Vol. 27 (2-3): 213-32.

Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung

Verhandlung und Mediation / Negotiation and Mediation

Dozent/in: Sonja Grigat

Angaben:

Blockseminar, 3 SWS

Zeit und Ort: Mi 10.04.2013 - 19:00 - 21:00 (G40B-236), Sa 27.04.2013 - 09:00 - 18:00 (G40B-330/331), So 28.04.2013 - 09:00 - 13:00 (G40B-330/331) Mi 15.05.2013 - 19:00 bis 21:00 (G40B-236), Mi 19.06.2013 - 19:00 - 21:00 (G40B-236), Sa 06.07.2013 - 09:00 - 18:00 (G40B-236), So 07.07.2013 - 09:00 - 13:00 (G40B-236)

Credits: 10 CPs

Bemerkung: Die Teilnahme am Kurs ist auf 15-20 Personen begrenzt. **Bitte melden Sie sich ab dem 01. April per E-Mail an: sonja.grigat@web.de.**

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, bis alle Plätze belegt sind.

Inhalt:

Das Seminar "Verhandlungen und Mediation" führt in Theorie und Praxis der in den internationalen Beziehungen gängigen Methoden der Verhandlung und Mediation ein. Die Einzeltermine dienen der Diskussion des theoretischen Inputs; während der Wochenendseminare werden in Rollenspielen Verhandlungs- und Mediationsmethoden geübt. Die Literatur zum Seminar wird vor der ersten Veranstaltung per E-Mail an die TeilnehmerInnen verschickt.

Conflict Management: Concepts, Approaches, Problems

Dozent/in: Prof. Dr. Anna Geis

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 15.00 – 17.00 (G151-2.12)

Credits: 6 CPs

Sprache: Englisch

Inhalt:

This seminar (taught in English) provides students with an overview about central concepts, approaches and problems of (international) conflict management and conflict resolution. It starts with the basic questions of what exactly are 'conflicts', why do they escalate and why is it sometimes so difficult to manage them. A conflict as such – clashes of interests, strong differences in positions and needs – is a 'normal' social phenomenon and cannot be avoided in social interaction; some theories even consider conflicts as promoters of change and progress. What is crucial, then, is the specific management and handling of a conflict.

The second part of the seminar will deal with the techniques and problems of (international) mediation: concepts, ideas and principles of mediation – which is a special variant of negotiations, under the instruction of a mediating 'third' person or agency. Which types of mediation do exist? Which related approaches to conflict management do exist? Who are the 'third' persons and agencies, and what do they do?

Conflicts in international politics are particularly complex and challenging since multiple actors of diverse backgrounds are involved. The third part of the seminar thus investigates a few empirical examples of protracted international conflicts and concludes with a review of international experiences that are presented in the literature so far (the literature on international mediation is often quantitative in method).

!!Please note that the practical application of mediation/negotiation is not taught in this seminar but is the subject of the 10 CP simulation course!!

Literatur:

Jacob Bercovitch/Jeffrey Z. Rubin (eds.) Mediation in International Relations: Multiple Approaches to Conflict Management. Basingstoke 1992.

Jacob Bercovitch/Scott S. Gartner (eds.): International Conflict Mediation: New Approaches and Findings. London 2009.

Jacob Bercovitch/Victor Kremenyuk/ I. William Zartman (eds.): The SAGE Handbook of Conflict Resolution. Los Angeles 2009.

Dennis Sandole/Sean Byrne/Jessica Senehi (eds.): Handbook of Conflict Analysis and Resolution. London et al. 2009.

Politics of Climate Change / Politik des Klimawandels (Module 3,4,5,6 und 8)

Dozent/in: Dr. Miao-Ling Hasenkamp

Angaben:

Blockseminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Preparatory meeting: April 17 (19.00 - 20.30 / G40B-339)

First introductory meeting: May 8, 2013 (Mi 17.00 - 19.00) / G40B - 330

Second meeting (theoretical and empirical part) Time / Room: May 31 (Fr 9.00 - 12.00 (G40B-340); 13.00-18.00 (G40B-227). Third meeting (simulation "Negotiating the Burden-Sharing – Global Climate Round"): June 13, 2013 (Fr 16:00 - 20:00 (G 151-1.02); June 14, 2012 (Sa 9.00 - 12.00 (G40B-227); 13.00-17.00 (G40B-337)

Preparatory meeting: April 17 (19.00 – 20.30 / G40B-339)

First introductory meeting: May 8, 2013 (Mi 17.00 – 19.00) / G40B - 330

Second meeting (theoretical and empirical part) Time / Room: May 31 (Fr 9.00 – 12.00 (G40B-340); 13.00-18.00 (G40B-227)

Third meeting (simulation "Negotiating the Burden-Sharing – Global Climate Round"): June 13, 2013 (Do 14:00 – 19:00 (G 151-1.02); June 14, 2012 (Fr 9.00 – 12.00 (G40B-227); 13.00-17.00 (G40B-337)

Sprache: Englisch

Bemerkung: **Anmeldung bis zum 5.04.2013 über zarrina.sharipova@st.ovgu.de**

Course Requirements:

Basic knowledge of conflict resolution approaches and theories of international cooperation.

Participation: Students are expected to do the assigned readings before class, and come prepared to discuss them. To facilitate more active participation, each student will be required to e-mail to the instructor (hasenkamp@ovgu.de) one discussion question on the readings by May 30. Questions can range from issues that you found interesting or troubling, to issues that you found particularly unclear or confusing. Class discussion is an important component of the course and will be reflected in the final grade.

Country case study: Each student will be required to prepare a 8-10-page either political and social implications of climate change or case study on the climate change policies of one country, and present that in class. Country assignments will be made during the first meeting of the class (on April 17). Guidance on researching, writing, and presenting a case study will be provided by the instructor in class and individual meetings as needed.

Final project: The final project will require the class as a group during the simulation to prepare a position paper on future commitments under the Kyoto Protocol or on commitments under a framework alternative to the Kyoto Protocol. The group position paper and presentation will be supported by individual, 2-page-long country positions.

Individual grades for the course: participation and discussion (20 %); individual oral presentation (20 %); essay on political and social implications of climate change or case study report and country positions (12 pages / 40%); group position paper (10%) and a reflection essay on simulation (2-3 pages / 10%).

Inhalt:

The global debate over who should take action to address climate change is extremely precarious and controversial, as diametrically opposed perceptions of climate justice threaten the prospects for any long-term agreement. On the one hand, poor nations fear limits on their efforts to grow economically and meet the needs of their own peoples. On the other hand,

powerful industrial nations, particularly the United States, refuse to curtail their own excesses unless developing countries (China and India) make similar sacrifices. Meanwhile, although industrialized countries are responsible for 60 percent of the greenhouse gas emissions that contribute to climate change, poor developing countries suffer the "worst and first" effects of climate-related disasters, including droughts, floods, and storms, because of their geographical locations. Worse, climate change will be a stress multiplier for all nations and societies, especially those already at risk from ethnic and religious conflicts, economic weakness and environmental degradation. The ensuing skewed vulnerabilities at least in the short- to medium-term in which many poor countries and peoples are involved appear to be seriously unfair and cast a notable shadow over both practical and theoretical efforts to secure global cooperation. The problem is, although collectively all countries would prefer to limit global emissions so as to reduce the risk of severe or catastrophic impacts. However, when acting individually, each still prefers to continue emitting unimpeded.

This course examines the interconnections of international politics and climate change. What is the likely distribution of costs and benefits of climate regulations? What incentives could bring the US, the EU and developing countries more squarely into the game? What are political and social implications of climate change? To what extent does climate change play a role in the incitement of conflict? Can policy makers create policies that can reduce the role of climate change in causing conflict? Supported by a two-day simulation "Negotiate the Burden-Sharing in the Global Climate Forum" (on June 13 and 14) with simulation experts from Berlin, this seminar course offers insights into background of the underlying climate science as well as the related ethical and political debates, and introduces the international framework for climate policy negotiation under the UN Convention on Climate Change for a critical reflection. The course begins with an theoretical exploration of climate justice and an analysis of the strategic and environmental legacies of the 20th Century. It then explores the politicization of the natural environment, the role of science in this process, and the 2 gradual shifts in political concerns to incorporate "nature". Two general thrusts of climate politics connections are pursued, namely, those related to (a) conflict – focusing on threats to security due to environmental dislocations and (b) cooperation – focusing on the politics of international treaties that have contributed to emergent processes for global accord in response to evidence of climate change. The course concludes by addressing the question of: "What Comes Next?"

The course pursues the goal to familiarize students with the relevant literature on comparative politics and climate change policy and with the different options (regulation, voluntarism, and market-based approaches) available to mitigate emissions of greenhouse gases (GHG). Through reading, research, discussion and simulation, we examine what is the role of states, industries, local governments, cities, public advocates, and the media in climate change politics. One component of the course will be the preparation of case studies on the positions of key states and simulated negotiations on future provisions under the Kyoto Protocol or an alternative climate policy framework.

Outline:

Session Mai 8

1. Climate Change: Defining the Debate and Justice Issues (Hasenkamp)
2. **Contexts I:** International Regimes, Climate Change Science and Its Core Elements, and Skeptics

Session May 31

3. **Contexts II:** International Politics of Climate Change - Tracing the Historical and Political Legacy: Articulations, Decision-Making, and Implementation Strategies
4. Actors in Politics of Climate Change: State Style, Business, Green Groups, and the Media
5. Climate Change and Conflict: Tracing their Relations and Policy Responses
6. Economics of Climate Change: Assessment and Policy Elaborations (traditional and non-traditional market-based Instruments)

7. Country Case Studies / Policy Responses from the US, the EU and Canada
8. Country Case Studies / Voices from Africa: Problems, National Response and Positions
9. Country Case Studies / Voices from Asia: Problems, National Response and Positions
10. Country Case Studies / Voices from Latin America: Problems, National Response and Positions

Required Readings:

Carter, Neil. 2007. *The Politics of the Environment: Ideas, Activism, Policy. Second edition.* Cambridge University Press.

Harris, P. G. 2010. *World Ethics and Climate Change: From International to Global Justice.* Edinburgh, UK: Edinburgh University Press.

Helm, D. 2008. "Climate-change policy: Why has so little been achieved?" *Oxford Review of Economic Policy* Vol. 24: 211-38.

Hillmann, Mick 2002. "Environmental justice: a crucial link between environmentalism and community development?" *Community Development Journal*, Vol. 37 (4): 349-60.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change). 2007. *Climate Change 2007: The Physical Science Basis.* Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Jagers, S. & Duus-Otterstrom, G. 2008. "Dual climate change responsibility: On moral divergences between mitigation and adaptation," *Environmental Politics* 1:576-591.

Jamieson, D. 1992. "Ethics, public policy and global warming," *Science, Technology, & Human Values* 17: 139-153.

Jamieson, D. (ed.) 2003. *A Companion to Environmental Philosophy.* Malden, MA: Blackwell Publishing.

Kopstein, Jeffrey and Lichbach, Mark (eds). 2009. *Comparative Politics: Interests, Identities, and Institutions in a Changing Global Order, Third Edition,* Cambridge University Press.

Luterbacher, Urs / Detlef F. Sprinz (eds.) 2001. *International Relations and Global Climate Change.* Cambridge, MA: MIT Press.

McCright, Aaron M. / Dunlap, Riley E. 2003. "Defeating Kyoto: The Conservative Movement's Impact on U.S. Climate Change Policy," *Social Problems*, Vol. 50 (3): 348- 73.

McNeill, J. R. 2000. *Something New Under the Sun: An Environmental History of the Twentieth-century World.* New York, NY: W.W. Norton. ISBN: 9780393049176.

Nordhaus, William D. 1994. *Managing The Global Commons. The Economics of Climate Change.* Cambridge, MA: MIT Press.

O'Riordan, Timothy / Jager, Jill (eds.) 1996. *The Politics of Climate Change. A European Perspective.* London/New York: Routledge.

Palmer, C. 2011. "Does nature matter? The place of the nonhuman in the ethics of climate change," *The Ethics of Global Climate Change*, ed. D. G. Arnold. Cambridge, UK: Cambridge University Press, 272-291.

Posner, E. & Weisbach, D. 2010. *Climate Change Justice*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Roberts, J. Timmons / Parks, Bradley 2007. *A Climate of Injustice. Global Inequality, North-South Politics, and Climate Policy*. Cambridge, MA: The MIT Press, 404 pp.

Sagoff, M. *The Economy of the Earth: Philosophy, Law, and the Environment*, 2nd ed. Cambridge, UK: Cambridge University Press, 2007.

Shue, Henry 1992. "The unavoidability of justice," in *The International Politics of the Environment* Hurrell, A. & B. Kingsbury (eds.), Oxford, UK: Oxford University Press, 373-397.

Stern, Nicholas 2007. *The Economics of Climate Change. The Stern Review*. Cabinet Office HM Treasury.

Weidner, Helmut / Mez, Lutz 2008. "German Climate Change Policy. A Success Story with Some Flaws," *The Journal of Environment Development*, Vol. 17 (4): 356-378.

Weingart, Peter / Engels, Anita/ Pansegrau, Petra 2000. "Risks of communication: discourses on climate change in science, politics, and the mass media," *Public Understanding of Science*, Vol. 9 (3): 261-83.

Recommended Readings:

Bernstein, Steven / Brunnee, Jutta / Duff, David G. and Green, Andrew J. (eds.) 2008. *A Globally Integrated Climate Policy for Canada*: University of Toronto Press.

Bulkeley, Harriet & Betsill, Michele 2005. "Rethinking Sustainable Cities: Multilevel Governance and the 'Urban' Politics of Climate Change," *Environmental Politics*, Vol. 14 (1): 42-63.

Courchene, Thomas J. / Allan, John R. 2010. *Carbon Pricing and Environmental Federalism*. McGill-Queen's University Press.

Field, Barry / Olewiler, Nancy 2005. *Environmental Economics, Updated Edition* McGraw-Hill Ryerson Higher Education.

Gardiner, Stephen M. 2004. "Ethics and Global Climate Change," *Ethics*, Vol. 114 : 555–600. Gardiner, S. M. 2011. *A Perfect Moral Storm: The Ethical Challenge of Climate Change*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Grundmann, Reiner 2007. "Climate Change and Knowledge Politics," *Environmental Politics*, Vol. 16 (3): 414-32.

Harris, Paul G. (ed.) 2003. *Global Warming and East Asia. The Domestic and International Politics of Climate Change*. Routledge

Harrison, Kathryn. 1996. *Passing the Buck: Federalism and Canadian Environmental Policy*. Vancouver: UBC Press.

Lichbach, Mark Irving / Zuckerman, Alan S. (eds). 2007. *Comparative Politics: Rationality, Culture, and Structure*. Cambridge University Press.

Muldoon, Paul / Lucas, Alastair / Gibson, Robert B. / Pickfield, Peter 2009. *An Introduction to Environmental Law and Policy in Canada*: Edmond Montgomery Publications Limited.

Nijnatten, Debora L. van, Boardman, Robert (eds.) 2009. *Canadian Environmental Policy: Context and Cases. Prospects for Leadership and Innovation*. Third Edition: Oxford University Press.

Nolt, J. 2011. How harmful are the average American's greenhouse gas emissions? *Ethics, Policy & Environment* 14: 3-10.

Perl, Anthony / Ramesh, M. / Howlett, Micheal 2009. *Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems*. 3rd Edition: Oxford University Press.

Schipper, Lisa / Pelling, Mark 2006. "Disaster risk, climate change and international development: scope for, and challenges to, integration," *Disasters*, Special Issue: Climate change and disasters, Vol. 30 (1): 19–38.

Swyngedouw, Erik 2010. "Post-political Populism and the Spectre of Climate Change," *Theory, Culture & Society*, Vol. 27 (2-3): 213-32.

Social Businessplanning

Dozent/in: M. Sc. Charlott Menke, Dipl.-Kff. Nicole Siebold

Angaben:

Seminar, 4 SWS

Zeit und Ort: Do 13:00 - 17:00 (Gebäude 23)

Sprache: Deutsch

Credits: 6/10 CPs

Bemerkung: **Anmeldung bis zum 7. April über nicole.siebold@ovgu.de. Mehr Info zu Bewerbungsunterlagen auf <http://www.interaktionszentrum.de/lehrstuhl/de/lehrveranstaltungen/ss13>**

Kommentar: Die Studierenden:

erlernen im Praxisprojekt die Entwicklung eines professionellen Businessplans zur unternehmerischen Verwertung einer Geschäftsidee aus den Bereichen: Soziales, Kultur, Kreatives, Bildung, Gesundheit oder Umwelt,

erwerben die Fähigkeit zur Marktanalyse, Kundenbefragung sowie die Ausgestaltung der einzelnen Elemente des Businessplans,

erhalten durch die Projektarbeit die Möglichkeit, unternehmerisches Denken und Handeln insbesondere im Hinblick auf Unternehmensgestaltung am konkreten Beispiel zu praktizieren

Zuordnung:

Master

BWL-Vertiefung: Management & Entrepren. (WPF: BWL)

BWL-Wahlmodul

VWL/IEPC-Wahlmodul

Elective Modules (WPF: MAN)

Elective Modules (WPF: IECF)

Das Seminar ist offen für Master-Studiengänge der FHW sowie der FWW und ist individuell mit mindestens 6 ECTS entsprechend vergleichbarer Seminare im jeweiligen Studiengang der Teilnehmer anrechenbar. Das Projektseminar wird im Rahmen des Drittmittelprojektes „Mobilisierung von Entrepreneurinnen – interaktiv und interdisziplinär“ (MovE II) durchgeführt.

Inhalt:

- Gelegenheitsanalyse
- Meilensteinplanung
- Strategisches Marketing
- Businessplanerstellung
- Finanzplanung und Finanzierung
- Businessplanpräsentation

Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation

Krieg und Frieden im 20. Jahrhundert / War and Peace in the 20th century

Dozent/in: Prof. em. Dr. Eberhard Forndran

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Einzeltermine am Di 09.04.2013 - 11:00 - 13:00 (G40B-226), Mi 10.04.2013 - 09:00 - 15:00 (G40B-229), Di 28.05.2013 - 11:00 - 13:00 (G40B-226), Mi 29.05.2013 - 09:00 - 15:00 (G40B-229), Di 09.07.2013 - 11:00 - 13:00 (G40B-226), Mi 10.07.2013 - 09:00 - 15:00 (G40B-229)

Sprache: Deutsch

Leistungsanforderungen: Leistungsnachweise entsprechend den Studiengängen
Hausarbeit ergibt 6 CP, Leistungen kleinerer Art ebenfalls 6 CP

Politik in Zeiten des Wiedererstarkens der Religion / Politics in times of the renaissance of religion

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 09:00 - 11:00 (G40B-226)

Credits: 6 CPs

Inhalt:

Auf dem Hintergrund der Grundannahmen der Säkularisierungstheorien sollen Entwicklungen des Wiedererstarkens von Religion in der Politik analysiert werden. Paradigmatisch sollen unterschiedliche Religionen in unterschiedlichen Ländern in den Blick kommen. Neben den Fragen nach tragfähigen Erklärungen sollen im Seminar auch die Fragen nach den Folgen für das Zusammenleben in den und zwischen den Gesellschaften und Staaten diskutiert werden.

Soziologie des Gebens und Nehmens - Sociology of Giving and Taking

Dozent/in: Prof. Dr. Heiko Schrader

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 15:00 - 17:00 (G40B-338)

Credits: 6 CPs

Sprache: Deutsch

Inhalt:

Die Transaktionen des Gebens und Nehmens ist ein für die Wirtschaftsanthropologie und Wirtschaftssoziologie zentrales Thema, aus dem die soziale Situiertheit des Wirtschaftshandelns deutlich wird. Das Seminar befasst sich mit klassischen wirtschaftsanthropologischen Arbeiten zu den Themen der Gabe, des Potlatches und des Kula sowie des Frauentausches, um die Dimension des "totalen sozialen Phänomens" (Mauss) zu verdeutlichen und Aspekte von Reziprozität mit Konkurrenz in der Konzeption der Gabe zu verknüpfen. Im zweiten Teil geht es um die Frage, welche zeitgenössischen Aspekte des Gebens und Nehmens in eine Wirtschaftssoziologie integriert werden können.

The transactions of giving and taking are a central topic of economic anthropology and economic sociology, which pinpoints at the social embeddedness of economic action. The seminar takes of classical anthropological themes such as the gift, potlatch and Kula, and bride exchange to analyze the dimensions of the "total social phenomenon" (Mauss) and to link aspects of reciprocity with competition in the conception of the gift. In the second part of the seminar it will be considered which contemporary topics of economic sociology can be linked to these conceptions.

Literatur:

Adloff, Frank und Steffan Mau (Hg.)2005: Vom Geben und Nehmen. Frankfurt/M.: Campus und Semesterapparat

Politische Gewalt im südlichen Afrika / Political Violence in Southern Africa

Dozent/in: Dr. Teresa Koloma Beck

Angaben:

Blockseminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 25.04.2013- 16:00 - 20:00 (G151-3.07), Fr 14.06.2013 - 10:00 - 19:00 (G40B-025), Sa 15.06.2013 - 10:00 - 19:00 (G40B-332)

Credits: 6 CPs

Leistungsnachweis: (1) Präsentation einer Fallstudie im Seminar, (2) Entwurf eines eigenen empirischen Forschungsprojektes im Themenfeld politische Gewalt (ca. 6 Seiten)

Inhalt:

Das Seminar untersucht die sich wandelnden Formen politischer Gewalt in Subsahara-Afrika. Noch in den 1990er Jahren galt Afrika als der Kontinent der Bürgerkriege. doch inzwischen stehen andere Formen der Gewalt im Mittelpunkt globaler wie regionaler Aufmerksamkeit: aufstände von Minenarbeitern in südafrika, Straßenunruhen in Mosambik, systematische Vergewaltigungen im Kongo oder Attentate muslimischer Fundamentalisten in Nigeria sind Beispiele für diese Entwicklung. Das Seminar verbindet die regionale mit einer gewalttheoretischen Perspektive und fragt, wie sich die Formen politischer Gewalt im südlichen Afrika seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verändert haben, in welchem Zusammenhang diese Formen stehen und worauf die Veränderungen zurückzuführen sind. Dabei werden in einem ersten Schritt verschiedene Gewaltphänomene in theoretisch-konzeptioneller Perspektive erarbeitet; in einem zweiten Schritt werden dann die Phänomene anhand von Fallstudien vertiefend diskutiert.

Literatur:

Reno, W. (2011): Warfare in independent Africa. Cambridge University Press, Cambridge, New York

Sofsky, W. (1996): Traktat über die Gewalt. S. Fischer, Frankfurt/Main

Sofsky, W. (2002): Zeiten des Schreckens. Amok, Terror, Krieg, Suhrkamp, Frankfurt/Main

Trotha, T.v. (Ed.) (1997): Soziologie der Gewalt Westdeutscher Verlag, Opladen

Ökonomische und politische Agenden bewaffneter Gruppen in innerstaatlichen Konflikten / Economic and political agendas of armed groups in internal conflicts

Dozent/in: Dr. Bernward auf dem Kampe

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Sa 08.06.2013 - 12:00 - 14:00 (G40B-232), Sa 15.06.2013 - 12:00 - 16:00 (G40B-414), Fr 21.06.2013 - 12:00 - 18:00 (G151-2.12), Sa 22.06.2013 - 12:00 bis 18:00 (G40B-414), Fr. 05.07.2013 - 12:00 - 18:00 (G151-3.06), Sa 06.07.2013 - 12:00 - 18:00 (G40B-414)

Credits: 6 CPs

Inhalt:

Anhand von Fallbeispielen innerstaatlicher Konflikte sollen die unterschiedlichen Perspektiven zur Entstehung und Dynamik bewaffneter Gruppen vergleichend diskutiert werden. Dabei sollen auch Vermittlungsbemühungen, die in den jeweiligen Konflikten unternommen worden sind, betrachtet werden. Unter Hinzuziehung der unterschiedlichen

Erklärungsansätze zur Entstehung und Dynamik bewaffneter Gruppen sollen die Studierenden mögliche Gründe für den Erfolg beziehungsweise den Misserfolg der Vermittlungsbemühungen diskutieren.

Exposé für ein Blockseminar

Ökonomische und politische Agenden bewaffneter Gruppen in innerstaatlichen Konflikten – Implikationen unterschiedlicher Forschungsperspektiven für die praktische Konfliktbearbeitung

Bernward auf dem Kampe

Thematische Einführung

Mit ansteigender Zahl innerstaatlicher bewaffneter Konflikte in den 1990er Jahren haben Friedens- und Konfliktforscher die Motivation und die Dynamik bewaffneter Gruppen näher untersucht. Eine vergleichende Diskussion der unterschiedlichen Forschungsansätze ist nicht nur von akademischem Interesse. Die Art und Weise, wie die Entstehung und die Dynamik bewaffneter Gruppen erklärt wird, hat zwangsläufig auch Implikationen für die praktische Bearbeitung innerstaatlicher Konflikte. Das Spektrum der unterschiedlichen Forschungsperspektiven lässt sich unter Heranziehung von vier Autoren grob umreißen: Paul Collier¹ sieht die Gier („Greed“) nach Ressourcen und ökonomischem Profit als Hauptmotivation für die Aufnahme und Fortsetzung eines bewaffneten Kampfes. William Reno² sieht dies ähnlich. Allerdings stellt er eine klandestine, international-ökonomische Dynamik ins Zentrum seines Erklärungsansatzes: Kriegsherren, die in Partnerschaft mit transnationalen Unternehmen von der Ausbeutung der Bodenschätze des Landes profitieren. Gegen diese „Greed“-Perspektiven hält France Steward³ die These, dass Armut und soziale Ungleichheit wichtige Gründe für bewaffnete Konfliktaustragung darstellen: Sie argumentiert, dass politische Ausgrenzung und Unterdrückung, und damit verbundene mangelnde Berufsperspektiven die wichtigsten Gründe für junge Männer darstellen, einen bewaffneten Kampf zu führen. Das Spektrum unterschiedlicher Deutungsperspektiven wird bereichert durch Klaus Schlichte. Er

1 Collier, P. , 2000, S. 95/96

2 Reno, W. , 2000, S. 50

3 Steward, F. , 2002

vertritt die These, dass eine bewaffnete Gruppe sich dauerhaft nur dann behaupten kann, wenn diese ihre gewaltsam errungene Macht sowohl vor der eigenen Bevölkerung als auch vor der internationalen Gemeinschaft legitimieren kann⁴. Die Perspektive Schlichtes unterscheidet sich also von der Renos und Colliers dadurch, dass für die Dynamik und den Erfolg einer bewaffneten Gruppe das Vorhandensein eines politischen Programms vonnöten ist. Nach Schlichte verfolgen bewaffnete Gruppen das Ziel einer Machtübernahme oder zumindest -partizipation. Schlichte zeigt anhand von zahlreichen Beispielen, dass bewaffnete Gruppen eine Transformation zu einer politischen Partei durchmachen können, ihren Konfliktaustragungsmodus also quasi zivilisieren können. Für einen Vermittler in einem innerstaatlichen bewaffneten Konflikt erscheint es entscheidend, welcher theoretischen Perspektive er im jeweiligen Fall die größte Erklärungskraft beimisst und inwiefern er seine Vermittlungsstrategie daran orientiert. Fasst er die bewaffneten Konfliktparteien als Akteure auf, die im Sinne von Reno oder Collier an der Fortsetzung einer Kriegsökonomie interessiert sind und nur von einer „Greed“-Agenda geleitet sind, so erscheinen Vermittlungsansätze in Richtung einer politischen Partizipation dieser Akteure möglicherweise weniger Erfolg versprechend. Wird die Motivation von Konfliktakteuren hingegen wie bei Steward und vor allem Schlichte eher als politisch-ideologisch interpretiert, so scheint eine Transformation solch bewaffneter Gruppen in Richtung eines politischen Akteurs eher wahrscheinlich. Konzept des Seminars Anhand von Fallbeispielen innerstaatlicher Konflikte sollen die unterschiedlichen Perspektiven zur Entstehung und Dynamik bewaffneter Gruppen vergleichend diskutiert werden. Dabei sollen auch Vermittlungsbemühungen, die in den jeweiligen Konflikten unternommen worden sind, betrachtet werden. Unter Hinzuziehung der unterschiedlichen Erklärungsansätze zur Entstehung und Dynamik bewaffneter Gruppen

sollen die Studierenden mögliche Gründe für den Erfolg beziehungsweise den Misserfolg der Vermittlungsbemühungen diskutieren.

Literatur:

Collier, P., in: Berdal, M., Malone, D.M. (2000): Greed and Grievance – Economic Agendas in Civil Wars, Kap. 5: Doing Well out of War: An Economic Perspective, S. 91-111, Lynne Rienner, Boulder, Colorado, USA

Reno, W., in: Berdal, M., Malone, D.M. (2000): Greed and Grievance – Economic Agendas in Civil Wars, Kap. 3: Shadow States and the Political Economy of Civil Wars, S. 43-68, Lynne Rienner, Boulder, Colorado, USA

Schlichte, K. (2009): In the Shadow of Violence, S.13-20; 85-115, 179-202, Campus Verlag, Frankfurt/Main

Steward, F. (2002): Root causes of violent conflict in developing countries, in: British Medical Journal 324(7333), S. 342–345, <http://www.pubmedcentral.nih.gov/articlerender.fcgi?artid=1122271> (15.05.2009)

Modul 6 Globales Regieren

Von den Blauhelmen zur R2P - Normwandel und global governance / From the Blue Helmets to R2P - Changing norms and global governance

Dozent/in: Gabi Schlag

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 13.00 – 15.00 (G151-2.08)

Credits: 6 CPs

Voraussetzung: Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme

Inhalt:

Friedenssicherung ist eine zentrale Aufgabe der Vereinten Nationen. Die Charta der Vereinten Nationen beschränkt das Recht zur Gewaltanwendung auf zwei Ausnahmen: das Recht zur Selbstverteidigung und kollektive Zwangsmaßnahmen zur Sicherung des Friedens, die in der Regel durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen autorisiert werden. Mit dem Ende des Ost-West Konfliktes eröffnete sich im Lichte der "Agenda for Peace" in den 1990er Jahre eine Hochphase humanitärer Interventionen, deren Ziel der Schutz von Menschen vor Gewalt in innerstaatlichen Konflikten war. In den letzten Jahren wurde zunehmend über die Evolution einer neuen Norm - der "Responsibility to Protect (R2P)" - diskutiert, deren Ziel die Verhinderung schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen ist durch eine allgemeine Schutzverantwortung der internationalen Gemeinschaft ist. Welche Diskurse und Praktiken ermöglichen diesen Wandel zentraler Normen der Friedenssicherung und des Menschenrechtsschutzes? Wie lassen sich diese Veränderungen beschreiben und erklären?

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diskussion und Erklärung dieses Normenwandels aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven anhand von ausgewählten Fällen.

Literatur:

Brock, Lothar/ Deitelhoff, Nicole (2012) Der normative Bezugsrahmen der internationalen Politik: Schutzverantwortung und Friedenspflicht, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursave, Janet/ Johannsen, Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster/Berlin: Lit Verlag, 99-111.

Bellamy, Alex J. (2009) Responsibility to Protect, Cambridge: Polity Press.

Bellamy, Alex J./ Williams, Paul (2010) Understanding Peacekeeping, 2nd ed., Cambridge: Polity Press.

Nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte (online) / Sustainable Development and Human rights (online)

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 15:00 - 17:00 (G152-1.02)

Credits: 6 CPs

Inhalt:

Menschenrechte und Nachhaltige Entwicklung sind Leitideen und Schlüsselwörter des 21. Jahrhunderts geworden. Beide Konzepte sind Antworten auf dringende Probleme unserer Zeit. Im Umwelt- und im Menschenrechtsschutz scheinen sie unterschiedliche Wege zu gehen, in der Armutsbekämpfung und der Gendergerechtigkeit weisen sie gemeinsame Schnittflächen auf. Das Seminar will die Gemeinsamkeiten wie die Unterschiede ausloten und Folgerungen für die Politik diskutieren. - In einer innovativen Verbindung von Präsenzlernen und E-Learning sollen die Schlüsselfragen beider Ansätze behandelt werden. Erstmals wird hierbei das Seminar Angebote der „Virtuellen Akademie für nachhaltige Entwicklung“ (Universität Bremen) (www.va-bne.de) integrieren. Ein Teil der zu erbringenden Leistung wird eine Online-Klausur sein.

"Versöhnung" als neue globale Norm? / "Reconciliation" as a new global norm?

Dozent/in: Prof. Dr. Anna Geis

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 11:00 - 13:00 (G151-2.12)

Credits: 6 CPs

Inhalt:

Nach Beendigung von gewaltsamen innerstaatlichen Konflikten stellen sich zahlreiche Herausforderungen auf dem Weg zu einer dauerhaften Befriedung einer Gesellschaft. Zuvor verfeindete Gruppen einer Gesellschaft sollen lernen, Feindbilder zu überwinden und in gemeinsamen politischen und sozialen Institutionen zu kooperieren. Ein wichtiger Aspekt dieser „Transitions“-Phase ist die Frage, wie die betroffenen Staaten und Gesellschaften mit kollektivem Unrecht, mit Kriegsverbrechen und Vertreibung umgehen.

Unter den Schlagwörtern „Versöhnung“ und „Transitional Justice“ wird seit Jahren in Wissenschaft und Praxis intensiv erörtert, welche Mechanismen der Vergangenheitsaufarbeitung geeignet sind, das friedliche Zusammenleben vormals verfeindeter Gruppen in einem Staat zu fördern. Instrumente und Mechanismen wie

Amnesien, Amnestien, Wahrheitskommissionen, Entschuldigungen und Tribunale sind nach vielen Gewaltkonflikten in Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika eingesetzt worden, mit unterschiedlichem Erfolg. Das Konzept der „Versöhnung“ nach Gewaltkonflikten ist heute derart prominent geworden, dass man hier gar von einer neuen globalen Norm spricht.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten und Mechanismen von „Versöhnung“ und „transitional justice“. Anhand von Beispielen (z.B. Ruanda, Ex-Jugoslawien, Südafrika, Sierra Leone) werden Funktionsbedingungen, Wirkungsweisen und Probleme solcher Instrumente analysiert.

Literatur:

Elazar Barkan/ Alexander Karn (Hg.): Taking Wrongs Seriously. Apologies and Reconciliation. Stanford, California: Stanford University Press, 2006.

Nigel Biggar (Hg.): Burying the Past. Making Peace and Doing Justice After Civil Conflict. Washington D.C.: Georgetown University Press, 2003.

Susanne Buckley-Zistel/Thomas Kater (Hg.): Nach Krieg, Gewalt und Repression. Vom schwierigen Umgang mit der Vergangenheit, Baden: Baden: Nomos, 2011.

Tristan-Anne Borer: Telling the Truth. Truth-Telling and Peacebuilding in Post-Conflict Societies. Notre-Dame, Indiana: University of Notre-Dame Press, 2006.

Stefan Engert/ Anja Jetschke (Hg.): Transitionale Gerechtigkeit. Versöhnung durch Vergangenheitsaufarbeitung (Sonderheft der Zeitschrift Die Friedens-Warte, Heft 1-2/2011).

Politik der Migration und Integration im internationalen Vergleich / Politics of Migration and Integration from an International Comparative Perspective

Dozent/in: Dr. Miao-Ling Hasenkamp

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 13:00 - 15:00 (G40B-414)

Bemerkung: Die erste Sitzung beginnt am 10. April 2013

Leistungsnachweis: Für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit erforderlich.

Inhalt:

Infolge der fortgeschrittenen ökonomischen Globalisierung und Finanz- und Wirtschaftskrisen in 2008 lässt sich eine restriktive Migrationspolitik sowohl in Europa als auch in den USA beobachten. Hinzu kommt ein drastischer Kurswechsel in der Innenpolitik einiger west-europäischer Länder - Absage an multikulturelle (Parallel-) Gesellschaft und Plädoyer für eine aktive Integrationspolitik als Antwort auf den Anstieg des Rechtsextremismus - und Populismus-Bewegungen in der Wählerschaft. Allerdings stoßen zunehmend die südeuropäischen Länder wie Italien und Spanien an Grenzen ihrer Kontroll-

Kapazität angesichts der "Flüchtlingsschwellen" aus Afrika und dem Nahen Osten, besonders seit dem Beginn der revolutionären Proteste und deren Eskalation Anfang 2011 in vielen arabischen Ländern (Tunesien, Ägypten, Libyen, Jemen usw.). Migration und damit Integration drängen daher auf die politische Tagesordnung, nicht nur auf der lokalen und nationalen Ebene, sondern auch international. Fragen nach Ursachen, Umfang und Typen der globalen und inneren Immigration sowie den daraus folgenden völkerrechtlichen, juristischen, institutionellen Arrangements, Entwicklungen und ihre Auswirkungen stellen sich als Schwerpunkte dieses Seminars dar.

Aus einer interdisziplinären Perspektive (soziologisch, politisch-ökonomisch, anthropologisch und völkerrechtlich) führt das Seminar theorieorientiert und empirisch in diese Thematik ein. Ziel ist, einen Überblick über den Komplex der Politik der Migration und Integration in vergleichender Methodik zu erarbeiten. Das Seminar gliedert sich in vier Teile: 1. Erklärung der globalen und inneren Migration anhand verschiedener theoretischer Ansätze (menschlicher Kapital-Ansatz; ökonomischer Ansatz; Suche nach dem glücklichen Leben; Druck der Migration (demographischer Wandel und Suche nach Fachkräften); Typologie der Migration usw.). 2. Beschreibung und Analyse der Entwicklung der völkerrechtlichen, juristischen und institutioneller Rahmenbedingungen und Arrangements auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. 3. Vergleich der ausgewählten Länder als positive und negative Fälle in der Politik der Migration und Integration. 4. Analyse der illegalen und ungewollten (erzwungenen) Migration (Flüchtlinge- und Asyl-Politik; Menschenhandel (darunter besonders Frauen und Mädchen) und Binnen-Flüchtlinge (Internal Displaced Persons - IDPs).

Literatur:

Angenendt, Steffen 2009. "Wanderungsbewegungen und Globalisierung," Butterwege, Christoph/Hentges, Gudrun (Hg.). Zuwanderung im Zeichen der Globalisierung. Wiesbaden.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2010. Migrationsbericht 2008. Nürnberg (http://www.bamf.de/clin_092/nn_441764/DE/Service/Publikationen/Function/Migration/publikationen-migration-node.html?nnn=true).

Castles, Stephen/Miller, Mark J. 1998. The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. Hong Kong. 2. Aufl., S. 19-29.

Düvell, Frank 2006. Europäische und internationale Migration. Münster, S. 79-121.

Han, Petrus 2005. Soziologie der Migration. Stuttgart, 2. Aufl., S. 31-40 und 130-174.

Hauf, Sonja/Sauer, Lenore 2006. "Bestimmungsfaktoren internationaler Migration. Ein Überblick über Theorien zur Erklärung von Wanderungen," Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst. Migration und ethnische Minderheiten. Bonn, S. 7-34.

Nuscheler, Franz 2004. Internationale Migration. Wiesbaden, S. 21-40 und 51-100.

Parnreiter, Christoph 2000. Theorien und Forschungsansätze zu Migration, "Husa, Karl u.a. (Hrsg.). Internationale Migration. Die globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Frankfurt/M., S. 25-52.

Süssmuth, Rita 2008. "Deutschland braucht Zuwanderung, aber welche und wie?," Thränhardt, Dietrich (Hrsg.). Migration und Entwicklung. Münster, S. 28-50.

Wiesbrock, Anja 2010. Legal Migration to the European Union. Leiden/Boston: Martinus Nijhoff Publishers, 809 p.

Einführung in das Europa- und Völkerrecht / Introduction to European Union and International Public Law

Dozent/in: Assessorin iur. Claudia Sommer

Angaben:

Vorlesung, 3 SWS

Zeit und Ort: Do 08:00 - 11:00 (G40B-025)

Credits: 6 CPs

Inhalt:

Als **Europarecht** wird das überstaatliche Recht im Wirkungsbereich der Europäischen Union bezeichnet. Unterschieden wird zwischen Europarecht im engeren (Europäische Verträge) und im weiteren Sinne (Rechtsakte durch die EU). Neben einer Auswahl relevanter Vorschriften des primären und sekundären Unionsrechts stehen die EU-Organe, die ebenso wie die nationalen Staatsorgane (etwa Bundestag und Bundesrat) agieren, auf der Agenda. Das Völkerrecht, Recht zwischen souveränen Staaten und anderen Völkerrechtssubjekten, ist das letzte fachliche Gebiet des öffentlichen Rechts.

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Grundstrukturen und wesentlichen Probleme der beiden Fächer, welche auch anhand höchstrichterlicher Rechtsprechung vom EuGH und IGH behandelt werden sollen.

Literatur:

Europarecht

I. Primärliteratur/Verträge (Pflichtlektüre)

Vertrag über die Europäische Union und Vertrag über die Arbeitsweise der EU (EUV/AEUV) (Europarecht, Gesetzessammlung, 24. A., 2011 dtv)

II. Sekundärliteratur/Lehrbücher/Kommentare (Empfehlungen)

Arndt/Fischer/Fetzer: europarecht, 10. A., 2012 (Überblick)

Bieber/Epiney/Haag: Die Europäische Union: Europarecht und Politik, 10. A., 2012

Oppermann/Classen/Nettesheim: Europarecht: 5. A., (sehr ausführlich)

Geiger/Khan/Kotzur: EUV/AEUV Kommentar, 5. A., 2010

Sreinz, EUV/AEUV Kommentar, 2. A., 2011

Völkerrecht

I. Primärliteratur/Völkerrechtliche Verträge

Randelzhofer (Hg.): Völkerrechtliche Verträge, 12. A. 2010 (dtv)

oder

Tomuschat (HG.): Völkerrecht Textsammlung, 5. A. 2012 (Nomos Gesetze)

II. Sekundärliteratur/Lehrbücher

Herdegen, Völkerrecht, 11. A., 2012 (Einstieg)

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. A., 2008

Vitzthum (HG.), Völkerrecht, 5. A., 2010 (sehr ausführlich)

Weitere Literaturempfehlungen in der LV.

Modul 7 Kommunikation und Gewalt

(Anti-)Kriegsfilm/(Anti-)War Film

Dozent/in: Dr. Frank Lesske

Angaben:

Seminar, 4 SWS

Zeit und Ort: Mo 15:00 - 19:00

Credits: 6 CPs

Kommentar:

In diesem Seminar soll mit Hilfe verschiedener Instrumente der sozialwissenschaftlichen Filmanalyse erforscht werden, wie das Thema "Krieg" im Spielfilm dargestellt wird und welche Folgen sich daraus für die politische Kommunikation über dieses Thema ergeben. Nach einer Einführung in Grundelemente der sozialwissenschaftlichen Filmanalyse und einer Musteranalyse des Films "Hair" (1979) werden je nach Absprache im Seminar verschiedene Filme analysiert.

Wichtige Zusatzinformationen:

Wegen des begrenzten Platzes im "Kino unterm Dach" im Moritzhof werden nur die ersten 30 Anmeldungen per Email an frank.lesske@ovgu.de berücksichtigt!

Wegen Krankheit wird das Seminar erst später im Semester (vermutlich ab Anfang Mai) beginnen! Alle angemeldeten werden rechtzeitig informiert!

Critical Discourse Analysis (CDA) as a Method to Analyse Media Language on Conflict, War, and Terrorism

Dozent/in: Dr. Karin Ebeling

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 9:00 - 11:00 (G40B-415)

Sprache: Englisch

Inhalt:

Methods of Critical Discourse Analysis will be theoretically introduced and applied to analyse and discuss the ways journalists represent situations of conflict, war and terrorism occurring in different parts of the world. We will investigate the importance of language and discuss how language is used to shape the perception and behaviour of readers and audiences. The main assumption will be that any options concerning language choices have ideological

significance. To verify this assumption, various tools available for doing CDA will be selected, theoretically discussed, and utilised to investigate how journalists mould events and situations of conflict, war and terrorism with the help of language in order to express desired objectives of their respective institutions. For getting a "Leistungsschein", course participants have to give an oral presentation in which they discuss methods of CDA and apply them in analyses of media texts reflecting their research interests. Besides, a written paper has to be handed in.

Literatur:

Course literature will be available on reserve in the university library. Texts can, furthermore, be purchased from the copy shop corner Walter-Rathenau-Str./Richard-Wagner-Str.

Germanistische Linguistik: Sprache und Krieg/Gewalt - Language and War/Violence

Dozent/in: Prof. Dr. Armin Burkhardt

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 13:00 - 15:00 (G05-308)

Bemerkung: **Anmeldung per Mail bis 31. 3. 2013**

Voraussetzung: Absprache von Hausarbeitsthemen möglichst vor Semesterbeginn.

Inhalt:

Seit Menschengedenken werden Kriege – in Texten und in den Köpfen – sprachlich vorbereitet. Und während kriegerischer Auseinandersetzungen wird mit Sprache über die Ereignisse berichtet, diskutiert und reflektiert. Die Sprache des Krieges bzw. der Gewalt findet sich in literarischen Texten, in den Medien, aber auch im Alltag. Epochal kann sie (wie heute) überwiegend euphemistisch oder (wie etwa im 1. Weltkrieg) direkt martialisch sein. Auch Rassismus, Sexismus und religiöser Fanatismus gehören zu ihren Erscheinungsformen. Im Seminar sollen u.a. die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Wie wurde in früheren Epochen über Krieg bzw. Gewalt gesprochen bzw. geschrieben?
- Was ist (bzw. war) typisch für die Sprache im Kontext des Krieges?
- Wie gehen die Medien sprachlich mit der kriegerischen oder auch der innergesellschaftlichen Gewalt um?
- Wie sprechen Politiker oder Soldaten über Krieg und Gewalt?
- Wie ist die Sprache der Rüstungswirtschaft?
- Welches sind die Ausdrucksformen rassistischer, sexistischer oder religiöser Intoleranz?
- Wie sind Krieg und Gewalt (metaphorisch) in der Alltagssprache verankert?

Die Gedichte etwa Theodor Körners, H. v. Kleists „Die Hermannsschlacht“ oder die Romane Th. Fontanes gehören ebenso zu den Textgrundlagen des Seminars wie politische Reden, Ereignis- oder Prozessberichte, Zeitungskommentare aus verschiedenen Kriegen und die Sprache der Rüstungswerbung.

Literatur:

Literatur (in Auswahl): Burkhardt, Armin (1982): „Vom sprachlichen Umgang mit der Waffe oder: Wie man hier-zulande über Rüstung spricht.“ In: Vorgänge 24, Heft 3, S. 77–94. - Ders. (1988): „Metaphors We Die By. Die tödliche Metaphorik von Rüstungs-wer-bung, Innen- und Militär-politik.“ In: Norbert Oellers (Hrsg.): Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie. Akten des Berliner Germani-stentages 1987. Bd. 2. Tübingen 1988, S. 72–88. - Ders.: (1991): „Von der (Un-)Wahrheit der Wörter. Verdrängen durch beschönigende Sprache.“ In: Information für die Truppe. Zeitschrift für Innere Führung, Heft 9, S. 24–34. Ders.1992): „Können Wörter lügen?“ In: Universitas. Zeitschrift für interdiszi-plinäre Wissenschaft 47, S. 831–840. - Ders. (2003): Das Parlament und seine Sprache. Studien zu Theorie und Geschichte parlamentarischer Kommunikation. Tübingen 122 (Reihe Germanistische Linguistik 241). - Ders./Hebel, Franz/Hoberg, Rudolf (Hrsg.) (1989): Sprache zwischen Militär und Frie-den: Aufrüstung der Begriffe? Tübingen (Forum für Fachsprachenfor-schung 7). - Fiehler, Reinhard/Kischkel, Roland/Switalla, Bernd (1986): „Auswahlbibliographie ‚Sprache und Frieden‘.“ In: Muttersprache 96, S. 309–312. - Grewenig, Adi (Hrsg.) (1992): „Die harte Arbeit der Freiheit“ – Zum Golfkrieg im Fernsehen. Hannover (Hannoversche Beiträge zu Sprache und Kultur 2). - Küster, Rainer (1978): Militärmetaphorik im Zeitungskommentar. Darstellung und Do-kumentation an Leitartikeln der Tageszeitungen „Die Welt“ und „Süddeutsche Zeitung“. Göppingen. - Pasierbsky, Fritz (1983): Krieg und Frieden in der Sprache. Eine sprachwissen-schaft-liche Textanalyse. Frank-furt/Main.

Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung

Menschenrechtsbildung im internationalen Vergleich / Human Rights Education – an international comparison

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben:

Blockseminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 18.04.2013 - 17:00 - 19:00 (G40B-138), Fr. 05.07.2013 - 9:00 - 18:00 (G40B-138), Sa 06.07.2013 - 09:00 - 18:00 (G40B-138)

Credits: 6 CPs

Bemerkung: Beginn der Veranstaltung: 18.04.2013

Inhalt:

Menschenrechte, die nicht bekannt sind oder nicht verstanden werden, können keine Wirkung entfalten. Damit die Menschen ihre Rechte kennen, verstehen und verteidigen, bedarf es der Bildung: der Menschenrechtsbildung. Welche Bildungsangebote es in welchen Ländern, von welchen Anbietern mit welcher Wirkung gibt, soll im Seminar diskutiert werden.

Menschenrechte / Human Rights

Dozent/in: Prof.Dr. Georg Lohmann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 09:00 - 11:00 (G40B-326)

Inhalt:

Die Menschenrechte stellen sich zunehmend als ein historisch bestimmtes, sich veränderndes Projekt heraus, dass nach den grausamen Erfahrungen der Verbrechen gegen die Menschheit in der Nazizeit, als ein internationales Rechtsinstitut nach dem Zweiten Weltkrieg neu konstituiert worden ist. Die Menschenrechte heute sind ein rechtlich gefasstes, politisch konstituiertes und moralisch begründbares, internationales Projekt; sie schützen alle Menschen als einzelne in ihrer Menschenwürde, aber sie sind weder eine umfassende moralische noch sittliche Konzeption, die für alles Gute und Wichtige in der Welt zuständig ist. In der Vorlesung soll diese kritisch abgeklärte Konzeption der Menschenrechte entwickelt und verteidigt werden. In meinem letzten Semester will ich dabei meine seit 20 Jahren

andauernden theoretischen Beschäftigungen mit den Menschenrechten zusammenfassen und in historischer und systematischer Hinsicht vorstellen

Kolloquien

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Colloquium for exam candidates and PhD students

Dozent/in: Prof. Dr. Anna Geis

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 17:00 - 19:00 (G40B-337)

Bemerkung: Die Veranstaltung beginnt erst am 16. April 2013

Inhalt:

Module: offen für alle BA- und MA-Examenskandidaten (ohne CP-Erwerb)

Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist für alle BA- und MA-Studierende, die bei mir ihre Thesis schreiben wollen, Pflicht. Hier werden Forschungsdesigns und erste Entwürfe solcher Arbeiten kritisch diskutiert. Bei Bedarf behandeln wir auch einschlägige Kapitel wissenschaftlicher Lehrbücher zur Gestaltung von Forschungsdesigns oder zur Methodik.

Neue Forschungsergebnisse zur Internationalen Politik und zur Theorie der Politik (Recent Research Results Regarding International Relations and Political Theory)

Dozent/in: Prof. em. Dr. Eberhard Forndran

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 19:00 - 21:00 (G05-308)

Inhalt:

In dieser Veranstaltung sollen Examenskandidaten und Promovenden, soweit sie von mir betreut werden wollen, die Möglichkeit erhalten, den Fortgang ihrer Studien bzw. Forschungen vorzustellen und mit ihren Mitkommilitonen zu diskutieren.

Master- und Doktorandenseminar / Seminar for Graduates and Postgraduates

Dozent/in: Prof. Dr. Heiko Schrader

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 09:00 - 11:00 (G40B-412)

Inhalt:

In dieser Veranstaltung sollen Examenskandidaten und Promovenden, soweit sie von mir betreut werden wollen, die Möglichkeit erhalten, den Fortgang ihrer Studien bzw. Forschungen vorzustellen und mit ihren Mitkommilitonen zu diskutieren.

Kommentar: Dieses Doktoranden- und Masterseminar richtet sich an diejenigen, die bei mir ihre Arbeiten schreiben. In Gruppensitzungen haben Sie die Gelegenheit, Ihre Forschungsideen und Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Desweiteren werden einige Hilfen zur Planung einer wiss. Arbeit und einer Forschung vermittelt. Neben den Gruppenterminen besteht die Möglichkeit zu individuellen Beratungen. Der Veranstaltungsplan wird in der 1. Woche erstellt.

This PhD and Master seminar aims at those who have chosen me as a supervisor. In group meetings you will have the occasion to present your research ideas and ongoing works. Furthermore I will provide advice for scientific writing and planning of research. In addition to the group meetings I offer individual discussions. We will make the seminar plan in the first week.

Inhalt: In diesem Seminar stellen Magister-, Master- und BA-KandidatInnen, die bei mir schreiben, sowie DoktorandInnen ihre Arbeiten vor. Zusätzlich gebe ich Hinweise zu den Techniken des Schreibens (und ggf. Forschens). Die Gruppentermine richten sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Gleichzeitig verberge ich zur Besprechung Einzeltermine Für Doktoranden findet zusätzlich 2x pro Semester ein Kompaktseminar statt (je 2 Tage) im Rahmen der Research School. Die Veranstaltungen werden durch Aushang bekannt gegeben. Das Seminar findet teilweise in Englisch statt. Erstes und ggf. weitere Treffen für Einzel- und Kleingruppensitzungen finden in meinem Büro (G 40, R 204, A-Teil) statt.

Zielgruppe: DoktorandInnen und Master AbsolventInnen, berdingt auch für Bachelor AbsolventInnen
Doctoral and master students

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Colloquium for exam candidates and PhD students

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 17:00 - 19:00 (G40B-339)

Bemerkung: **Anmeldung erforderlich (über kpfritzsche@gmx.de)**

Examens-Kolloquium / Colloquium for Exam Candidates

Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Renzsch

Angaben:

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 15:00 bis 17:00 (G40B-336)

Bemerkung: **Kolloquium mit Anmeldung für ExamenskandidatInnen bei Prof. Dr. Renzsch**

Inhalt:

Begleitendes Kolloquium für Autor/innen von Bachelor- und Master-Arbeiten sowie Dissertationen.

Tutorien

Deutschtutorium

Dozent/in: Katrin Gildemeister

Zeit und Ort: Nähere Informationen werden bekannt gegeben.